

Prüfantrag: Verkehrsberuhigung

Vorlage-Nr. **0308/2021**

Kreuzung Parcusstraße- Gärtnergasse -Umbach

Die Gestaltung der Gärtnergasse ist seit dem Wegfall der Kurzparkmöglichkeiten und der Einrichtung eines Fahrradschutzstreifens in den Zustand einer öden Rennstrecke verfallen. Angefangen mit der unzulänglichen Fahrrad-Kreuzungssituation von Parcusstraße 11 bis gegenüber in die Gärtnergasse hinein, die dann mittels eines Fahrradschutzstreifens der gesamten Gärtnergasse einen trostlosen Gesamtanblick bietet und mittlerweile gefährliche Situationen heraufbeschwört. Es ist in der gesamten Straße nicht mehr möglich entsprechend mit dem Kfz anzuhalten und Mitfahrer aussteigen zu lassen, ohne dass verbotswidrig auf dem Fahrradstreifen gehalten wird (was derzeit durch zahlreiche Autos und Lieferwagen geübt wird). Die gesamte Gärtnergasse bietet keine Ladezone, Fahrzeuge müssen auf der Fahrbahn den Verkehrsfluss blockieren und Beifahrer ausgerechnet in die Fahrrad-Schutzzone hinein aussteigen lassen, was insbesondere für ältere Besucher, zum Beispiel für einen Arztbesuch eine Zumutung darstellt und Unfallgefahren auf Beifahrerseite provoziert, mit dem Ergebnis, dass Radfahrer doch den Schutzstreifen umgehen müssen und in den Gegenverkehr ausweichen.

Die Aufwertung der Gärtnergasse durch bodennahe Bepflanzungen (ohne tiefgängige Wurzelwerk, weil das in dieser Straße derzeit nicht umgesetzt werden kann) mit einigen Ladezonen und Kurzparkmöglichkeit gäbe dieser öden Hauptzufahrtstraße, insbesondere für unsere rechtsrheinischen Besucher, die überwiegend diese Stadtzufahrt als kürzesten Weg nutzen, eine entsprechende Auflockerung. Dieser Zustand ist ohne größeren Aufwand zeitnah umsetzbar, bevor an eine Generalsanierung mit entsprechender Beleuchtung und alternativen Bepflanzungen angegangen werden kann. Aktuell ist in der Gärtnergasse kein einziges Grün erkennbar, das in irgendeiner Form CO2 und NOx bindet!

Es ist ferner anzudenken, ob die Gärtnergasse ab der mittleren Bleiche bis zur Großen Bleiche hin in eine Einbahnstraße umgewandelt werden kann. Die Abdienerung der Besucher aus den Parkhäusern „Theater, Kronberger Hof, Schillerplatz“ über Große Bleiche gäbe der Gärtnergasse eine Verkehrsberuhigung und eine Entlastung der hochbelasteten Parcusstraße/Kaiserstraße. Der Quellverkehr aus dem Bleichenviertel wäre von dieser Maßnahme nicht betroffen.

Eine Ladezone könnte dadurch im Bereich Gärtnergasse zwischen Mittlerer Bleiche und Großer Bleiche eingerichtet werden, zumal der augenblickliche Zustand komplett fehlender Ladezonen auf der Großen Bleiche und in die Umbach hinein so nicht mehr tragbar ist.

Dem Konsens zwischen den Anliegern, den Fahrradfahrern, der Verkehrsberuhigung, und Gewerbetreibenden muss endlich genüge getan werden. Man darf die innerstädtische Attraktivität nicht durch weiteren Entzug von Kurzparkmöglichkeiten und Ladezonen zerstören bei gleichzeitiger Beibehaltung von KM 30 Beschränkungen, die nur zum schnelleren Fahren einladen, um dann ein Alibi mittels Fahrradschutzstreifen einzurichten.

Es wird der Antrag gestellt,

1. die Gärtnergasse zeitnah mit einer bodennahen Bepflanzung auszustatten, einhergehend mit Kurzzeitparkplätzen und Ladezonen, sowie eine entsprechende Korrektur der Verkehrsführung.
2. die Gärntergasse sollte in eine Einbahnstraße umgewandelt werden, was zusätzlich zu einer Verkehrsberuhigung führen würde. Mit der damit verbundenen Verkehrsberuhigung würde durch Reduzierung der Treibhausgase ein Beitrag zur Klimaneutralität erreicht werden.

gez. Dr. Wolfgang Klee
